

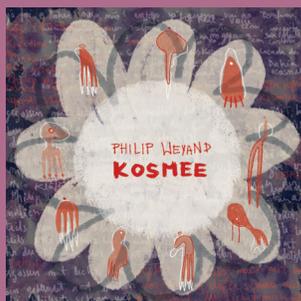
KOSMEE

1. KOSMEE
2. MORERÉ
3. CLYTIA
4. DON'T EXPLAIN
5. ///
6. EINE AGITATE
7. VANTA
8. CLYTIA (REPRISE)
9. STILL & SOMETIME



AITZI COFRE REAL - vocals
KRISTINA SHAMGUNOVA - sax / flute
PHILIP WEYAND - piano / composition
NICO KLÖFFER - bass
MICHA JESKE - drums

all composition by Philip Weyand except
04. by Billie Holiday, Arthur Herzog Jr.
& 09. by Nico Klöffler
recorded by Christian Heck at Loft Cologne
mixed by Christian Heck at Tonart Studio
photos by Florian Fries



X-JAZZ! MUSIC XJM24009

XJAZZ!
MUSIC

philipweyand.de
xjazzmusic.com
uk-promotion.net
Vertrieb: xjazzmusic.com

Promotion-Kontakt:

u.k. promotion
T +49-(0)2841-169 3942
info@uk-promotion.net

Ein Gewächshaus.

Ein süßlich schwerer, subtropischer Duft.

Gebettet auf Gras ranken sich Melodien, in ihrer Schönheit schlicht und komplex zugleich.

Licht wie Abends kurz vor Sonnenuntergang, wenn die Kosmee ihre Blütenblätter schließt.

Treten Sie ein.

Philip Weyand ist seiner floralen Linie treugeblieben:

Auf sein Debütalbum **MYOSOTIS** (dt. „Vergissmeinnicht“, 2021) folgt **KOSMEE** – eine Zierblume, deren Name aus dem griechischen Wort „Cosmos“ entlehnt ist. Durch eben diesen wandeln **Kristina Shamgunova** (Sax), **Nico Klöffler** (Bass), **Philip Weyand** (Piano) und **Micha Jeske** (Drums) voller Leichtigkeit und spielen Musik, die schwerelos wirkt und trotzdem fest mit den inneren Songstrukturen verbunden ist. **Philip Weyand** geht in **KOSMEE** dem eigenen Innenleben auf den Grund und erschafft einen Raum, in dem sich Musik frei entfalten kann.

Bereichernd sind die Auftritte der Sängerin **Aitzi Cofre Real**, die für das neue Programm zur Band hinstößt. Ihre Stimme öffnet eine ganz neue, intime Welt und sie interpretiert auf eine Weise, die Eindruck hinterlässt. Den weichen Sound von Shamgunovas Saxophonspiel ergänzt sie perfekt – ein musikalischer Glückstreffer. Besonders ist Aitzi Cofre Reals wortloser Gesang: Die Mischung aus energetischen Ausbrüchen, „Gibberish“-artigen Passagen und reinen, resonanten Klängen zeigt ihre musikalische Vielseitigkeit.

Die Stücke von Philip Weyand sind kleine Miniaturen, die zusammen eine Einheit bilden: ein „Melodienstraß“, der verschiedene rhythmische Konzepte und komplexe Harmonik mit freier Improvisation kombiniert. Im Grundsound melancholisch werden Gefühle wie Enttäuschung, Verletzung, Schuld und Sühne verarbeitet. So macht die Singleauskopplung **CLYTIA** die Metamorphose der gleichnamigen Figur aus der griechischen Mythologie hörbar: Apollon, der Lenker des Sonnenwagens, erwidert ihre Liebe nicht. Voller Schmerz verwandelt sich der Körper der Clytia daraufhin langsam von einer Frau zur Sonnenblume.

Ebenso fließen musikalische Eindrücke und Emotionen aus Philip Weyands Studienjahr in Salvador da Bahia in Brasilien in das Album und machen **KOSMEE** zu einem tief persönlichen Projekt. Im Stück **MORERÉ** wird das besonders deutlich: Traditioneller brasilianischer Partido Alto fusioniert mit Elementen des zeitgenössischen Jazz. Das Artwork stammt von der brasilianischen Künstlerin Hannah Pfeifer.

KOSMEE balanciert zwischen neuer Musik des 20. Jahrhunderts wie der von Olivier Messiaen, Einflüssen von Bands wie Radiohead und dem brasilianischen Saudade. Das Album ist die logische Weiterentwicklung des Projekts und lässt Philip Weyands musikalischen Kosmos weiter wachsen.